

# Der Mann mit der Glocke

Archiv der Basler Mission/D-30.15.001



**Ein Missionar steht auf einem Platz mitten in der Sonne, irgendwo in Afrika.** Er predigt nicht etwa mit grosser Gestik, sondern hält eine kleine Glocke in der Hand. Trotz der Hitze trägt er lange Hosen und ein langes Hemd. Den Tropenhelm hat der Missionar abgenommen und auf einer Kiste deponiert, die Teil seiner mobilen Ausrüstung ist. Die versammelten Dorfbewohner, darunter viele Kinder, scheinen aufmerksam darauf zu warten, was nun passieren wird. Vielleicht bestaunen sie aber vor allem den weissen Mann, der sich bis zu ihnen durchgeschlagen hat und sogar ihre Sprache spricht.

Der Mann auf dem Bild ist Friedrich Ramseyer, Missionar an der Goldküste, dem heutigen Ghana. Das Bild ist geradezu typisch für die direkteste Kommunikationsform eines Missionars – die Ansprache oder Predigt vor versammelten Einheimischen. Durch direkte Predigt in der Sprache der Einheimischen, durch Bibelübersetzung, Unterricht in Schulen und ärztliche Mission sollten die Menschen die christliche Lehre kennenlernen und es sollte ihnen zu einem besseren Leben verholfen werden.

Friedrich August Ramseyer (1840 – 1914) wurde mit 25 Jahren erstmals an die Gold-

küste gesandt. Er entwickelte sich zum unermüdlichen Wanderer und Verkünder des Evangeliums. Der Vorstoss der Mission ins Königreich Asante (oder Aschanti) wurde seine Herzensangelegenheit. Vier Jahre (1869 – 1874) verbrachte er mit seiner Frau und einem weiteren Missionar in Gefangenschaft der Asante. Trotzdem blieben die Ramseyers vor Ort. 1875 wurden sie für Abetifi bestimmt, der Hauptstadt der Provinz Okwawu. Dort sollten sie die erste Missionsstation im Asanereich aufbauen. Insgesamt 44 Jahre verbrachte Ramseyer in Afrika, bis er 1908 endgültig in die Schweiz zurückkehrte.

Von Abetifi aus unternahm Ramseyer zu Fuss unzählige Predigtreisen in die umliegenden Ortschaften. Manchmal begleiteten ihn seine Schüler. Mit der Handglocke machte er die Dorfbewölkerung auf sich aufmerksam und verkündete danach das Wort Gottes. Noch heute zeugen etwa die „Ramseyer Presbyterian Church“ in Kumase und das „Ramseyer Training Center“ in Abetifi von der Nachhaltigkeit seines Wirkens.

Andrea Rhyn ist Historikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Archiv von Mission 21 in Basel.

**„Strassenpredigt von Missionar Ramseyer, in Abetifi“.** So lautet der Titel der Fotografie im Archiv der Basler Mission, entstanden ist sie zwischen 1888 und 1891. Ramseyer predigt hier im Freien. Später entstand auf dem Gelände der Missionsstation in Abetifi der Campus des Presbyterian University College.

30.000 historische Fotografien aus dem Archiv der Basler Mission sind digital zugänglich, zu sehen sind sie auf der Website [www.bmarchives.org](http://www.bmarchives.org)